

Ba -9. Aug. 73 16

o.301.USA.U'ch. - BTL/zb

3003 Bern, den 8. August 1973

ad: 643.03(4) - BcAn die  
Schweizerische BotschaftWashingtonAgassiz Uhren-Monument

Herr Botschafter,

Wir kommen zurück auf Ihre Schreiben in dieser Sache vom 18. Juli und 2. August und teilen Ihnen nach Rücksprache mit der Fédération Horlogère, mit dem Departement des Innern und mit der Pro Helvetia folgendes mit:

1. Die Fédération Horlogère bestätigt uns den an Herrn Konsul F. Homburger mit Schreiben vom 28. Februar und 7. August 1973 erteilten Bescheid, wonach sie nicht in der Lage ist, dem Mayor von Boston das vom alt Präsidenten der Friends of Switzerland, Inc., Boston, in seinem Schreiben vom 13. März 1973 suggerierte Uhrengeschenk zu machen. Ob sich eine Mitgliedfirma dafür gewinnen liesse, ist ungewiss.

2. Das Eidgenössische Departement des Innern könnte nur mitwirken, wenn es sich bei einem solchen Denkmal um ein Werk eines lebenden Schweizer Künstlers handelte, der von der Eidgenössischen Kunstkommission empfohlen wäre; für eine solche Ausgabe brauchte es aber einen besonderen Kreditbeschluss des Bundesrates, für den - wie im Fall der Willy Weber-Plastik für das Kennedy Center in Washington - unser Departement den Antrag stellen müsste. Da in den uns zur Verfügung gestellten Akten nirgends von einem Schweizer Künstler die Rede ist, entfällt diese Möglichkeit.

3. Die Stiftung Pro Helvetia hat andere Ziele; so wäre sie z.B. unter Umständen gerne bereit, eine gute Ausstellung über Louis Agassiz zur Zirkulation zu übernehmen, und vielleicht eignet sich dafür diejenige in Neuenburg (vgl. Ziffer 4 der beiliegenden Notiz über die wissenschaftlichen Ehrungen von Louis Agassiz in seinem 100. Todesjahr).

4. Die von uns konsultierten Persönlichkeiten bewundern Agassiz als Mensch und als Pionier der Naturwissenschaften und sind daher der Auffassung, er sei in erster Linie als solcher



- 2 -

zu würdigen; sie geben daher Anlässen wie den in der beiliegenden Notiz geschilderten den Vorzug vor einem "Agassiz Uhren-Monument". Wir wären Ihnen daher dankbar, wenn Sie - zusammen mit Herrn Dr. Homberger - auch solchen Möglichkeiten im Rahmen unserer kulturellen Beziehungen zu den USA nachgehen könnten, wobei wir wissen, dass wir gerade auf diesem Gebiet in seiner Person einen besonders initiativen Berater haben.

5. So oder so ist die Zeit vom Juli bis zum Dezember 1973 für die Realisierung eines Projekts, für dessen Verwirklichung verschiedene Stellen zusammenarbeiten müssen, sehr knapp. Diese Zeitnot fällt dahin, wenn Herr Dr. Homberger sein Projekt von der Bindung an den Todestag von Louis Agassiz vom 14. Dezember loslöst und sich auf eine Verwirklichung bis 1976, dem Jahr der Zweihundertjahrfeier der Declaration of Independence umstellt, was allen Beteiligten den unerlässlichen zeitlichen Spielraum liesse, um in aller Sorgfalt eine Lösung auszuarbeiten, welche alle Beteiligten überzeugt und daher bei unseren Behörden durchgesetzt werden kann - eine Voraussetzung, welche zurzeit, bei aller Anerkennung der guten Absicht der Initianten, nicht erfüllt ist.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Direktion  
für Internationale Organisationen  
i.A.

(Burckhardt)

Beilage: Notiz über die Ehrungen  
von Louis Agassiz als  
Wissenschaftler

Kopien gingen samt Beilage an:

- Schweiz. Generalkonsulat, New York
- Sektion Kunst- und Denkmalpflege des EDI, z.H.v. Herrn L. Feser
- Pro Helvetia, Zürich, z.H.v. Herrn O. Ceresa
- F.H., Biel, z.H.v. Herrn J.-J. de Reynier
- Herrn Minister Jaccard
- Herrn Botschafter F. Schnyder, Minusio
- Herrn Botschaftsrat Dr. H. Müller, Zuoz

Ba -9. Aug. 73 16